

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 142 (2002)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Beiträge zur ostschweizerischen Schulgeschichte	5
Vorwort	7
Die Entwicklung des Kindergartens im Kanton St.Gallen (Nelly Schlegel-Ganz)	9
Friedrich Fröbel, Gründer des Kindergartens	9
Pioniertätigkeit des Kindergartenvereins St.Gallen und des schweizerischen Kindergärtnerinnenvereins ..	11
Erste Kindergärten	11
Kindergärtnerinnen-Ausbildung	12
Weitere Kindergärten	14
Der Kindergarten in der Deutschschweiz im 20. Jahrhundert	15
Von der privaten zur staatlichen Institution	16
Erfolg und Sorgen des Kindergartenvereins St.Gallen	16
Kantonale Unterstützung	17
Übernahme durch die Stadt St.Gallen	17
Kantonales Kindergartengesetz	17
Ausbildung am Seminar	18
Lehrplanrevision	18
Zukunft des Kindergartens?	18
Anmerkungen	19
Ein schwerwiegender Interessenkonflikt: Industrie und Schulpflicht (Louis Specker)	21
«O, wie klein ist... das Heil aus den Fabriken!»	21
Fabrikschulen – ein Versuch, die Interessen auszugleichen	22
Der Gesetzgeber ist gefordert	25
Die Anwendung lässt zu wünschen übrig	27
Der Fortschritt gewinnt auf Bundesebene	29
Anmerkungen	30
Die Reformpädagogik und ihre Auswirkungen auf die Volksschule des Kantons St.Gallen (Josef Weiss) ...	33
Die Wurzeln	33
Was ist Reformpädagogik?	33
Die Reformpädagogik und die Schweiz	34
Die Reformpädagogik und ihre Entwicklung im Kanton St.Gallen	35
Impulse	35
Engagierte Pädagogen	36
Von der Reformpädagogik beeinflusste Schulentwicklungen im Kanton St.Gallen	36
Reformpädagogik zu Beginn des 21. Jahrhunderts	38
Abstinenzbewegung und Reformpädagogik: Die Anfänge des Landerziehungsheims Glarisegg (Renate Bieg)	41
Landerziehungsheime: Teil der internationalen Reformpädagogik	41
Ein echtes Landerziehungsheim?	41
Auf der Suche nach dem idealen Ort	42
Die ersten Schüler von Glarisegg	43
Die ersten Lehrer kamen aus der Abstinenzbewegung	43
Die Hintergründe der Schulreformer	44
Seminarzeit	45
Rezeptionsgeschichte der Reformpädagogik und das Selbstverständnis von Glarisegg	45

Sozialhygiene zwischen Idealismus und Ideologie	46
Glarisegg aus Sicht der Schüler	46
Anmerkungen	47
Geschichten der Berufsschulen (Roland Thommen)	49
Die Berufsschulen des Kantons St.Gallen im Jahre 2000	49
Ursprünge des Berufsschulunterrichts	49
Die öffentliche Hand zieht nach	51
Positive Akzente der Berufsverbände	52
Der Wandel der Fächertafel	52
Der Kampf um die Schulorte	53
Von Schülern und Lehrern	53
Berufsmittelschulen eine Attraktion – die Berufsmatura die Folge	54
Erinnerungen	54
Stimmen heutiger Schüler	55
Berufsschulen eine Männerdomäne?	55
Von den Berufsschulen zu den Berufs- und Weiterbildungszentren (BWZ)	56
Die Berufsschulen des Sanitätsdepartements	56
Die Berufsschulen des Volkswirtschaftsdepartements	56
Die Berufsschulen unter kantonalem Dach	57
Stellungnahme von Regierungsrat Stöckling	57
Chronik zur Berufsschul-Geschichte	57
Anmerkungen	58
Anhang	59
St.Galler Chronik 2001	63
St.Galler Bibliografie 2001	73
Verfasserverzeichnis	100
Archäologischer Jahresbericht 2001	103
Historischer Verein des Kantons St.Gallen	111
Jahresbericht 2001	111
Curriculum Vitae von Werner Vogler	113
Ehrenmitglieder, Vorstand, Veranstaltungen	115
Verzeichnis der Neujahrsblätter	117

Beiträge zur ostschweizerischen Schulgeschichte

Die ostschweizerischen Schulen zeichnen sich durch eine lange und reiche Geschichte aus, die sich von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart erstreckt. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Schulpflicht eingeführt, was zu einer massiven Steigerung der Schulpflicht führte. Die Schulen wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Regel in die Hände der Gemeinden übergeben, was zu einer weiteren Entwicklung führte. Die Schulen wurden in der dritten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Regel in die Hände der Kantone übergeben, was zu einer weiteren Entwicklung führte. Die Schulen wurden in der vierten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Regel in die Hände der Bundesregierung übergeben, was zu einer weiteren Entwicklung führte.

Die Entwicklung der ostschweizerischen Schulen ist ein Prozess, der sich über Jahrhunderte erstreckt. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Schulpflicht eingeführt, was zu einer massiven Steigerung der Schulpflicht führte. Die Schulen wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Regel in die Hände der Gemeinden übergeben, was zu einer weiteren Entwicklung führte. Die Schulen wurden in der dritten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Regel in die Hände der Kantone übergeben, was zu einer weiteren Entwicklung führte. Die Schulen wurden in der vierten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Regel in die Hände der Bundesregierung übergeben, was zu einer weiteren Entwicklung führte.

Die Entwicklung der ostschweizerischen Schulen ist ein Prozess, der sich über Jahrhunderte erstreckt. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Schulpflicht eingeführt, was zu einer massiven Steigerung der Schulpflicht führte.

Die Entwicklung der ostschweizerischen Schulen ist ein Prozess, der sich über Jahrhunderte erstreckt. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Schulpflicht eingeführt, was zu einer massiven Steigerung der Schulpflicht führte. Die Schulen wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Regel in die Hände der Gemeinden übergeben, was zu einer weiteren Entwicklung führte. Die Schulen wurden in der dritten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Regel in die Hände der Kantone übergeben, was zu einer weiteren Entwicklung führte. Die Schulen wurden in der vierten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Regel in die Hände der Bundesregierung übergeben, was zu einer weiteren Entwicklung führte.

Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.